



# Stadt Niederkassel

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

<b>Auszug aus der Sitzung vom:</b>	<b>Ausschuss Schulzentrum Nord</b>	<b>Niederschrift zur Sitzung 22.03.2022</b>
------------------------------------	--	---

### 3. **Abschluss der Entwurfsplanung Erweiterung Schulzentrum Nord; hier: Kostenschätzung und Einsparpotentiale**

Die mit der Planung der Schulbauerweiterung beauftragten Architekten (ARGE) haben den Abschluss der Entwurfsplanung für die Erweiterung des Schulzentrums Nord vorgelegt. Die entsprechenden Aussagen liegen der Vorlage in Form einer Präsentation als Anlage bei.

Die Architekten werden die Inhalte im Rahmen der Sitzung erläutern und Fragen hierzu beantworten.

Ab Seite 15 der beiliegenden Präsentation geht die ARGE auf die zum jetzigen Planungsstand zu erwartenden Kosten aus der Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) ein und vergleicht diese mit den Kosten aus dem Vorentwurf. Berücksichtigt sind hier die Baukosten für den Hochbau und für die Außenanlagen. Gegenüber dem Vorentwurf ergibt sich ein Mehrbedarf in Höhe von 8.545.500 €. Die Gründe für diesen enorm hohen Mehrbedarf, werden ausführlich im Rahmen der Präsentation erläutert. Tatsächlich resultieren die Mehrkosten aus einer vom Baukosteninformationszentrum (BKI) bestätigten Baupreissteigerung von ca. 10% seit Mitteilung der Baukosten aus Mai 2021. Weitere Mehrkosten resultieren aus dem Planungsfortschritt für einen höheren energetischen Standard zugunsten einer BEG 40-Förderung, sowie auch durch bewusst vorgenommene Qualitätssteigerungen.

Aufgrund der dargestellten Kostensituation und den zu erwartenden Mehrkosten wurde die ARGE aufgefordert, Einsparungspotentiale bei den Kostengruppen 300 und 400 (Hochbau) zu ermitteln und vorzulegen. Die Vorschläge zur Kosteneinsparung sind ebenfalls Inhalt der Präsentation. Arge und Verwaltung werden die Einsparungsmöglichkeiten und die Begründungen hierzu detailliert erläutern. Aus Sicht der Verwaltung sind insbesondere die blau markierten Einsparungspotentiale zu diskutieren. Die rot gekennzeichneten Positionen würde die Verwaltung als Einsparung umsetzen, die weiß markierten Potentiale nicht.

Als Zwischenergebnis ist demnach festzuhalten, dass die aufgezeigten Einsparpotentiale bei weitem nicht ausreichen, um den Mehrbedarf nur annähernd auszugleichen. Die ARGE wurde daher nochmals



## Stadt Niederkassel

aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses weitere Einsparungsmöglichkeiten in einer Größenordnung von 20% der Mehrkosten der Kostengruppen 300 und 400 (Hochbau), ausgenommen der Kosten für die Baupreissteigerung, zu ermitteln und erneut dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen. Im Rahmen dieser Sitzung wird die ARGE auch die fortgeschriebene Entwurfsplanung für die Gestaltung der Außenanlagen (Kostengruppe 500) vorstellen und einen Vergleich zu den Kosten der Vorentwurfsplanung herstellen. Grundsätzlich wurde die Arge aufgrund der sich abzeichnenden Kostensituation aufgefordert, sich an die Finanzierung der Vorentwurfsplanung zu halten.

Die Verwaltung weist abschließend darauf hin, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Aufwendungen der Kostengruppe 200 (Erschließung), der Kostengruppe 600 (Möblierung der Mensa, Mehrzweckhalle und Schulbau u.a.) und Kostengruppe 700 (Honorare) zu betrachten sind. Auch hier zeichnet sich ab, dass der Ausschuss sich mit Einsparungspotentialen beschäftigen muss.

Nach der Präsentation durch das Architektur-Büro erfolgte zunächst eine Erläuterung durch die Stadtkämmerin, Frau Andrea Herkenrath. Sie führte aus, dass der Stadt Niederkassel in der nahen Zukunft das Haushaltssicherungskonzept drohe, weswegen die genannten Einsparmöglichkeiten, die Verwaltung und Architekten in der Beschlussvorlage genannt haben, genauestens zu prüfen seien.

Zunächst fragte Frau Tanja Schulten (Bündnis 90 / Grüne) ob die Kämmerin Möglichkeiten sehe, für den geplanten Schulneubau eine Schulbauförderung in Anspruch zu nehmen. Dies musste Frau Herkenrath verneinen.

Herr Friedrich Reusch (SPD) erkundigte sich daraufhin, ob ein Stopp der Baumaßnahme in Betracht käme. Dazu erläuterte der Beigeordnete Herr Walbröhl, dass dies nicht in Betracht käme, man aber sehr wohl über weitere Einsparungsmöglichkeiten nachdenken müsse.

Frau Anette Wickel (FDP) stellte eine detailliertere Frage dazu, ob im Falle des Haushaltssicherungskonzeptes der Neubau verboten werden könne. Dies verneinte Herr Walbröhl, da der Schulbau eine Pflichtaufgabe der Kommunen sei. Frau Herkenrath ergänzte an dieser Stelle, dass die Stadt Niederkassel bisher noch keinerlei Erfahrungen im Zusammenhang mit notwendigen Ausgaben im Bereich der Haushaltssicherung gemacht hätte, da die städtischen Finanzen in der Vergangenheit keiner Haushaltssicherung bedürften.

Die Fraktion Bündnis 90 / Grüne brachte einen Verzicht auf die Vollunterkellerung ins Gespräch.



## Stadt Niederkassel

Der Ausschussvorsitzende Koch (CDU) brachte daraufhin zur Sprache, ob der derzeitige geplante Standard beibehalten werden soll.

Daraufhin entspann sich eine überaus lebhaft Diskussions, ob die Vollunterkellerung des Clustergebäudes, die einen erheblichen finanziellen Mehraufwand darstellt, beibehalten werden soll. Schlussendlich stellte Frau Mazzoleni Gori (Bündnis 90 / Grüne) den Antrag, die Diskussion über die Vollunterkellerung zu vertagen.

Der Ausschussvorsitzende Koch (CDU) bat den Ausschuss, über den Vertagungsantrag abzustimmen. Der Antrag wurde mit nachfolgend aufgeführten Stimmerngebnis mehrheitlich abgelehnt:

### **„Vertagung finanzieller Mehraufwand Vollunterkellerung“**

Abstimmungsergebnis:

Ja = 3 Stimmen (Bündnis 90 / Grüne)

Nein = 10 Stimmen (CDU / SPD / FDP)

Herr Walbröhl führte im Anschluss an diese Abstimmung aus, dass die Vollunterkellerung auch im Rahmen des Bevölkerungsschutzes von maßgeblicher Bedeutung sei.

Anschließend bat der Ausschussvorsitzende Koch (CDU) zur Abstimmung darüber, ob die in der Beschlussvorlage rot markierten Positionen zu streichen seien:

### **„Streichung rote Vorschläge der Beschlussvorlage“**

Abstimmungsergebnis:

Ja = 13 Stimmen (alle Parteien einstimmig)

Im Anschluss bestand im Ausschuss Einigkeit darüber, die Frage der Einsparungen zur Lichtsteuerung zu vertagen. Auch hierüber wurde abgestimmt.

### **„Vertagung des Beschlusses über die Lichtsteuerung“**

Abstimmungsergebnis:

Ja = 13 Stimmen (alle Parteien einstimmig)

Ein weiterer Antrag zu dem ein Einzelbeschluss über die Einsparungen herbeigeführt wurde, bezog sich auf den Kiosk der Mensa. Hier vertrat der Ausschuss die Meinung aus einen Kiosk zu verzichten und stattdessen vorbereitende Bodentanks für eine nachträgliche Schaffung einer weiteren Ausgabestelle (z.B. Schülercafe) zu schaffen.

Die Abstimmung führte zu nachfolgend aufgeführtem Ergebnis:



# Stadt Niederkassel

## **Verzicht auf Kiosk und Herstellung eines vorbereitenden Bodentanks**

Abstimmungsergebnis:

Ja = 12 Stimmen (6 CDU / 3 SPD / 2 Grüne / 1 FDP)

Nein = 0 Stimmen

Enth. = 1 Stimme (Grüne)

Frau Mazzoleni Gori (Bündnis 90 / Grüne) stellte die Frage, ob nicht auch bei der Veranstaltungstechnik Einsparung erzielt werden können. Herr Walbröhl merkte dazu an, dass dort bereits konsolidiert wurde und weitere Einsparungen die Nutzung als Mehrzweckhalle in Frage stellen würde. Frau Schulten (Bündnis 90 / Grüne) wollte noch weitere Details zum WLAN-Netz geklärt wissen, da in der Beschlussvorlage eine Verbindung zwischen einem Amok-Alarm der Fa. Ruthenbeck und dem WLAN-Netz hergestellt wurde, der sich nicht ohne weitere Erläuterungen erschließen lässt. Hierauf antwortete Herr Walbröhl, dass er ein flächendeckendes WLAN-Netz für unerlässlich hält.

Herr Ausschussvorsitzender Koch (CDU) ließ dann den Ausschuss darüber abstimmen, die **Veranstaltungstechnik zu streichen**

Abstimmungsergebnis:

Ja = 3 Stimmen (Grüne)

Nein = 10 Stimmen (CDU / SPD / FDP)

Als nächster Beschluss wurde darüber beraten, bei den

## **weiß markierten Positionen keine Einsparungen vorzunehmen**

Abstimmungsergebnis:

Ja = 10 Stimmen (CDU / SPD / FDP)

Nein = 3 Stimmen (Grüne)

Ein weiterer Beschluss, zu dem der Ausschussvorsitzende Koch zur Abstimmung bat, betraf die **Streichung der Vollunterkellerung**

Abstimmungsergebnis:

Ja = 3 Stimmen (Grüne)

Nein = 10 Stimmen (CDU / SPD / FDP)

Somit bestand mehrheitlich die Auffassung an der Vollunterkellerung festzuhalten.

Herr Droske (Bündnis 90 / Grüne) stellte bei dem Ausschussvorsitzenden Koch (CDU) den Antrag, über den **Bauantrag per Einzelbeschlussfassung** abzustimmen.



# Stadt Niederkassel

Abstimmungsergebnis:

Ja = 11 Stimmen (6 CDU / 3 SPD / 1 Grüne / 1 FDP)

Nein = 1 Stimme (Grüne)

Enth. = 1 Stimme (Grüne)

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes erging einstimmig nachfolgend aufgeführter Beschluss:

## **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Abschluss der Entwurfsplanung aus Leistungsphase 3 zur Kenntnis und erteilt die Freigabe zur Erstellung der Bauantragsplanung.

Die Verwaltung wird zusätzlich aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses weitere Einsparungsmöglichkeiten der ARGE in einer Größenordnung von 20% der Mehrkosten der Kostengruppen 300 und 400 (Hochbau), ausgenommen der Kosten für die Baupreissteigerung, zu ermitteln und erneut dem Ausschuss zur Beratung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Ja = 13 Stimmen (alle Parteien einstimmig)

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja 13